

der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst" (Psalm 127, 1).

Dieses Psalmenwortes gedenkend, schließe ich diesen Abschnitt meiner Geschichte von Liebstadt damit, daß ich die Stadt, ihre Ordnungen und Einrichtungen, ihren Rath und alle Einwohner der Obhut, der Pflege und dem Segen des allmächtigen und des allgütigen Gottes befehle.

## Cap. 10. Gewerbliches und wirtschaftliches Leben.

Nachdem bisher die communalen Einrichtungen und die Entwicklung des Gemeindelebens auf Grund derselben und innerhalb der Schranken derselben besprochen worden sind, ziehen wir nun auch die Entwicklung und Gestaltung des gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens in Liebstadt in das Bereich unserer Betrachtung.

Handwerk und Gewerbe traten in dieses Jahrhundert ein in der seit dem Mittelalter bestandenen, wenn auch seitdem manchen Veränderungen unterworfenen Form der **Zünfte** und der **Innungen**, und die Geschichte dieses Jahrhunderts lehrt es handgreiflich, von welcher grundlegenden Bedeutung für das Dasein und Gedeihen eines leistungsfähigen und erwerbsfähigen Handwerker- und Gewerbestandes die Innungen sind. Wie hat sich in dieser ganzen Zeit, über die wir berichten, die staatliche Gesetzgebung fort und fort mit der Gewerbeordnung und Gewerbegesetzgebung beschäftigen müssen; wie haben gewisse politische Parteien es sich geradezu zur Aufgabe gemacht, die Innungen und das Innungswesen anzugreifen und vor der Öffentlichkeit in Miscredit zu bringen; wie haben die Handwerker und Gewerbetreibenden selbst je länger je mehr in den Innungen nur einen lästigen Zwang und eine den Zeitverhältnissen nicht mehr entsprechende Einrichtung gesehen! So wurde von allen Seiten Sturm gelaufen gegen die Innungen, bis ihnen, ebenso wie in anderen Staaten, auch im Königreiche Sachsen mit der Einführung der Gewerbefreiheit durch das Gesetz vom 15. Oktober 1861 der Todesstoß versetzt wurde. Denn was nun noch von den Innungen übrig blieb, das verdient kaum mehr diesen alt-ehrwürdigen Namen.

Als die Gewerbefreiheit in's Leben trat, wurde sie in vielen Kreisen als eine der besten und schönsten Errungenschaften der Neuzeit gepriesen. Die freie Entfaltung und das ungehinderte Walten der Kräfte, das jedem Einzelnen ermöglichte Eintreten